Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Silzerinnen und Silzer • 10.10.2018 • Ausgabe 5/2018

Inhalt

1
› Frau als "Mister Lederhose"
2
› Zauber der Seidenstraße
› Advents-Treff mal anders
3
› Weinhof auf Zeit
› Wahlen beim Bürgerverein
4
› Kita-Kinder im Wildpark
› Gassibeutel kosten oft nichts
› Viel Spaß beim Wandern
5
› In Silz dahääm: Familie Weiß
› Parken am Friedhof
6
› Die Polin ist fort! Und nun?
› Wer will Walzer tanzen?

Oktoberfestgaudi: So sehen Sieger aus. "Die Gipfelstürmer" verwiesen "Die Abräumer" mit Annelen und Norbert Braun sowie Diana Jablonski auf Platz 2. Dritter wurde das "LMB-Team" mit Clemens, Joe und Stefan.

Erstmals Frau als „Mister Lederhose“

Das hätte auch König Ludwig gefallen: Albert Boos bei der Wahl zur Miss Dirndl.

Zum Start, am Freitag, 5. Oktober, siegte die Alte-Herren-Truppe auf dem grünen Rasen mit 3:1 gegen Lug. Anschließend schmeckten die Grillhähnchen außergewöhnlich gut. Den Fassanstich übernahm die Erste Beigeordnete Elke Mandery als Vertreterin von Ortsbürgermeister Peter Nöthen. Bei den Schätzspielen siegten Peter Reuther und Stefan Bruch.

Der Samstagabend begann mit Spießbraten, Knödeln und selbst gemachten Beilagen: Besonders das Keschdegemies war ausgezeichnet. Dann fand die Bayerische Gaudimeisterschaft statt. Es galt, im Dreikampf von Baumstamm-Sägen, Maßkrug-Curling und dem Kubb-Spiel zu bestehen. Am besten schlugen sich „Die Gipfelstürmer", alias Sandra Braun, Walter Doll und Ursel Gadinger.

Höhepunkt des Abends war die Wahl des zünftigsten Outfits. Den Titel „Mister Lederhose“ schnappte sich erstmals eine Frau: Jacqueline van den Aakster vom Mädelstisch. Als „Miss Dirndl“ wurde Carina Gerstle gewählt. Verkleiden ist halt immer wieder nett.

Offensichtlich hat das Ganze dem ehrenamtlichen Helferteam um Cheforganisator Albert Boos mindestens so viel Spaß gemacht wie den Gästen, die gut gelaunt dabei waren. *(hr)*

Jaqueline (l.) war nicht nur fesch sondern auch stark. Sie nahm Carina locker auf den Arm.

Schoofkoppkönig

... gesucht! Es geht wieder los: Von November bis März wird an fünf Freitagen jeweils ab 20:30 Uhr der Schoofkoppkönig ermittelt. Erste Termine: 16. November und 28. Dezember, immer im Sporthaus. *Albert Boos*

Zauber der Seidenstraße

Samstag, 20.10. 2018, 20 Uhr im Bürgerhaus in Silz
Bilder, Geschichten, Musik, Leckereien aus Usbekistan - Seidenstraße mit allen Sinnen.
Eva und Markus Albert nehmen keinen Eintritt. Der organisierende Bürgerverein bittet um eine Spende für die Neugestaltung des Spielplatzes im Sulzfeld.

Samarkand - klingt das nicht so, als ob man da unbedingt mal hinfahren müsste?

Als wir im Herbst 2017 die Gelegenheit bekamen, an einer Reise nach Usbekistan teilzunehmen, haben wir keinen Augenblick gezögert und uns mit viel Neugier auf die Suche nach dem Zauber der Seidenstraße gemacht.

Mit jedem Reisetag konnten wir tiefer eintauchen in ein wunderbares Land mit wechselvoller Geschichte, freundlichen Menschen, bunten Märkten und atemberaubenden Bauwerken. Usbekistan ist ein Land, das große Gegensätze in sich vereint, postsowjetische Großstädte und alte Karawansereien, Wüstenfestungen und islamische Medresen, das sind Schulen, an denen islamische Wissenschaft unterrichtet wird. Sie sind mit filigranen Ornamenten geschmückt, ein starker Kontrast zum hupenden Großstadtverkehr und Ochsengespannen. Dazwischen gibt es weite Steppen und fruchtbare Täler....

Wir haben ihn gefunden, den Zauber der Seidenstraße und gerne laden wir Sie und Euch alle ein, uns bei einer Bilderreise durch diese faszinierende Region zu begleiten. Wir freuen uns auf Euch.

Eva und Markus Albert

Spannend: Tradition und Moderne

Advents-Treff mal anders

Wer backt einen Kuchen?

Nach dem lauschigen Weinabend im August hat Gerlinde Moster ihren gemütlichen Innenhof erneut zur Verfügung gestellt, um für Sonntag, 2. Dezember, zum Advent-Treff einladen zu können. Der Bürgerverein wird sich um die Organisation kümmern. Der Ortsbürgermeister begrüßt es sehr, dass es in der Adventszeit wieder eine Möglichkeit zur Begegnung geben wird. Peter Nöthen hatte am 2. Oktober ins Bürgerhaus eingeladen und mitgeteilt, dass einige Gemeinderäte sich einbringen möchten.

Von 15 bis 17 Uhr soll das Bürgerhaus in ein Advents-Café verwandelt werden. Anschließend, ab 17 Uhr, können wir bei Mosters zu Glühwein und Würstchen einkehren.

Möchten Sie Kuchen oder Plätzchen spenden? Beim Ausschank helfen oder etwas für Kinder anbieten? Sie sind gern gesehen. Und tragen Sie sich den 2. Dezember gleich in den Kalender ein!

Der Erlös wird erneut für die Erneuerung des Spielplatzes im Sulzfeld gespendet. *(hr)*

Termine

Oktober

- **Samstag 20.10., 20 Uhr**
BV – "Die Seidenstraße, Eine Reise durch Usbekistan" von Eva und Markus Albert, siehe oben
- **Dienstag 23.10., 13 Uhr**
Rentnerstaffel
- **Samstag 27.10., 12 Uhr**
SV – Schlachtfest im Sportheim

November

- **Montag 05.11., 15 – 16 Uhr**
Bücherei in der Kita
- **Dienstag 06.11., 13 Uhr**
Rentnerstaffel
- **Dienstag 06.11., 18:30 Uhr**
Sprechstunde BM Peter Nöthen
- **Mittwoch 07.11., 10:30 Uhr**
PWV – Seniorenwanderung
- **Samstag 10.11.**
SV – Comedy-Dinner
- **Dienstag 13.11., 14:30 Uhr**
Seniorennachmittag im Pfarrsaal
- **Dienstag 20.11., 13 Uhr**
Rentnerstaffel
- **Mittwoch 21.11., 19 Uhr**
BV – offener Treff
- **Samstag 24.11., 12 Uhr**
SV – Schlachtfest im Sportheim

Dezember

- **Sonntag 02.12.**
BV – Advents-Treff, siehe oben
- **Montag 03.12., 15 – 16 Uhr**
Bücherei in der Kita
- **Dienstag 04.12., 13 Uhr**
Rentnerstaffel
- **Dienstag 04.12., 18:30 Uhr**
Sprechstunde BM Peter Nöthen
- **Mittwoch 05.12., 10:30 Uhr**
PWV – Seniorenwanderung
- **Dienstag 11.12., 14:30 Uhr**
Seniorennachmittag im Pfarrsaal
- **Dienstag 18.12., 13 Uhr**
Rentnerstaffel
- **Samstag 31.12., 12 Uhr**
SV – Schlachtfest im Sportheim

Wöchentlich

- **Freitags, 14:30 – 16 Uhr**
Kindergruppe
- **Sonntags, 10 Uhr**
Boule am Bouleplatz

Ohne Ortsangabe: Bürgerhaus!

Weinhof auf Zeit

Das heftige Gewitter vom Vorabend hatte sich rechtzeitig verzogen, so dass sich das Sommerwetter am Abend des 18. August wieder von seiner besten Seite zeigte. Und so zog es fast hundert Silzerinnen und Silzer in den lauschigen Innenhof von Familie Moster in der Hauptstraße. Gegen sieben kamen schon die ersten, bewunderten die tolle Deko von Elke Neumayer und ließen sich ihren Schoppen schmecken.

Fast 20 ehrenamtliche Helfer hatten alles vorbereitet, was so ein Abend braucht: Wein aus drei Weingütern rangeschafft, Kühlschränke vom Angelverein, Pfälzerwald-Verein und von der Kita ausgeliehen und per Bulldog angefahren, Gläser gespült und aufgereiht, Tische und Bänke aufgestellt, Lichterketten aufgehängt, Tischdecken gebügelt, Käseteller, Käsespieße und Laugenstangen gerichtet und und und. So fehlte es den Gästen an nichts und den Stoff für den neusten Dorfklatsch hatten sie selbst mitgebracht. Ein Weinhof auf Zeit – schade, dass es so etwas nicht öfter gibt.

Sandstein und Holz, Bambus und Blüten – moderne Deko in traditionsreichem Hof

Zwischen Oleander und Lichterketten – die Gäste fühlten sich bestens aufgehoben.

Zu vorgerückter Stunde konnte man dann einen Pullover brauchen, aber es saß sich so gut beim Schwatz mit den Nachbarn, dass die letzten erst nach Mitternacht heim gingen.

Der reichliche Weingenuss hinderte die Helfer nicht, am Sonntagmorgen um 10 Uhr wieder im Weinhof auf der Matte zu stehen, um aufzuräumen.

Der Bürgerverein sagt allen Danke, die der Dorfgemeinschaft einen schönen Abend gestaltet haben und nicht zuletzt Gerlinde und Michael Moster, die ihre Tore immer gern für die Nachbarschaft öffnen. *(hr)*

Wahlen beim Bürgerverein

Zum zweiten Mal seit der Gründung 2014 standen beim Bürgerverein Neuwahlen an. Am 26. September zogen die Mitglieder Bilanz über ihre Tätigkeit, zum Beispiel beim Gartentreff, Sommerferienprogramm, in Sachen Kultur, Flüchtlingshilfe und bei der Dorfzeitung Schneckepost. Über das, was in den vergangenen zwei Jahren gelaufen ist, kann man sich genauer unter www.silz.de/buergerverein informieren. Hier nur soviel: Viele Aktivitäten konnten nur gelingen, weil der Verein nicht sein eigenes Süppchen kocht, sondern immer wieder zur Mitarbeit und zur Zusammenarbeit einlädt, was meist auf gute Resonanz stößt, wie zum Beispiel beim Ferienangebot für die Kinder des Ortes.

Auch finanziell steht der Verein mit 49 Mitgliedern gut da - Kassenprüfer Norbert Braun bestätigte Kassiererin Ursel Gadinger solide Arbeit. So konnte der alte Vorstand entlastet werden und Wahlleiterin Eva Albert stellte rundum einstimmige Ergebnisse fest.

Die meisten Vorstandsmitglieder führen ihre bewährte Arbeit weiter. Veränderungen gab es beim stellvertretenden Vorsitz - jetzt Annelen Braun. Nicht mehr dabei ist Nina Fröhlich. Neu in den Vorstand gewählt wurde Beisitzerin Christel Reuther. Beisitzerin ist ebenfalls Elke Neumayer, Rita Richter ist weiterhin Schriftführerin, Helmut Reich wurde als Vorsitzender bestätigt. *(hr)*

Der neue Vorstand: Norbert Braun, Christel Reuther, Elke Neumayer, Helmut Reich, Annelen Braun, Ursula Gadinger und Rita Richter (v. l. n. r.)

Kita-Kinder machen Wildpark unsicher

Mit Unterstützung unseres Bürgermeisters Peter Nöthen und des Gemeinderates hatte unsere Kita einen Antrag auf kostenlosen Eintritt für die Kinder und ihre Erzieherinnen im Rahmen gemeinsamer Ausflüge an die Wild- und Wanderpark GmbH gestellt. Diesem Antrag haben Marianne Geppert und Michael Müller freundlicherweise stattgegeben.

Beliebtes Ausflugsziel: Der Wildpark mit seinem Spielplatz.

Deshalb haben sich die Kita-Kinder am 20. August gleich aufgemacht, um dieses tolle Angebot zu nutzen und haben einen tollen Tag in unserem wunderschönen Wildpark verbracht.

Natürlich haben sie auch die Gelegenheit genutzt, um sich vor Ort bei den Verantwortlichen zu bedanken.

Annemarie Arnold
Kita-Team

Gassibeutel kosten nichts oder 1 Cent

Sie glaubte ihren Augen nicht zu trauen: Das waren ja SILZER, die da den Hund an ihrem Grundstück sein „Geschäft“ machen ließen. Dort, wo die Eigentümerin ihre Wiese mäht, um Winterfutter für ihre Tiere zu gewinnen. Warum hatten die Spaziergänger keine Gassibeutel dabei? Schauplatz dieses Trauerspiels: der Mühlweg, auch „Promenade“ genannt.

Ein paar Tage später. Diesmal mitten im Dorf. An der Engstelle des Viertelweges, zwischen Rad-Haus und Eierverkaufsstelle, hockt sich ein kleiner, weißer, angeleinter Pfiffi auf den Teerstreifen, um sich zu erleichtern. Herrchen wartet geduldig. Um die Hinterlassenschaft kümmert er sich nicht, verschwindet mit seinem Vierbeiner in der Waldstraße. Und das vor den Augen der Schneckepost. Was stört‘s ihn, dass am nächsten Morgen die Kinder das Päddl nutzen und auf dem Weg zum Schulbus in eine „Tretmine“ laufen?

Dabei kosten die Hundekotbeutel nur etwa ein Cent. Soll man von jedem Gassi-Beutel-Boykotteur annehmen, dass er sich das nicht leisten kann?

Dann sollten diese Personen zum See gehen. Dort sind die Beutel umsonst. Und doch bringen es manche Hundebesitzer nicht auf die Reihe, zu entsorgen, was im wahrsten Sinne des Wortes Scheiße ist. So hatte eine Silzerin kürzlich das „Vergnügen“, ihre Liegedecke in Hundeexkremente zu legen. Was hat sie über die Faulheit der ignoranten Hundehalter geschimpft. Und beim Ortsbürgermeister gingen zahlreiche Beschwerden über die Nichteinhaltung der Ordnung am See ein. So bat er denn bei der Verbandsgemeinde um eine Kontrolle, die inzwischen stattgefunden hat. Ermahnungen, Verwarnungen oder Bußgelder sind hier die angezeigten Rechtsmittel.

Vielleicht – und hoffentlich - ist dieser Artikel ja der letzte, den die Schneckepost in Sachen Hundekacke schreibt. Einfach Tütchen mitnehmen und benutzen. So einfach ist das, man muss es nur tun.

(hr)

Viel Spaß beim Wandern

Die Seniorenwanderung vom Pfälzerwald-Verein ging im September nach Gleiszellen und dann durch die Weinberge. Unterwegs wurde die eine oder andere Traube verkostet. Alle hatten wieder viel Spaß.

Bekommt ihr nicht Lust, mal mitzuwandern? Die Wanderziele findet ihr immer im Schaukasten rechts neben der Feuerwehr. Wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, kann sich melden. Oft organisieren wir eine Mitfahrgelegenheit zur Einkehrstätte.

Annelen Braun

Lustiges Völkchen vor traumhafter Kulisse: Burg Landeck und Mandelbäume – hier lässt sich‘s leben!

In Silz dahääm: Edith und Günter Weiß

Für alle, die später kamen, sind Edith und Günter Weiß bestimmt echte Silzer. Nach der Hochzeit 1974 zogen die Münchweilerin und der Göcklinger in die Silzer Schönbachstraße, um von dort aus ihr Haus auf dem Sonnenberg zu bauen. Eine herrliche Aussicht auf Silz und den Abtskopf hat man hier. In der Ferienwohnung im Dachgeschoss können sich Gäste ebenfalls am Ausblick erfreuen.

44 Jahre schon wohnen Edith und Günter Weiß in Silz.

Theoretisch haben Günter und Edith als „Jung-Rentner“ viel Zeit, können nach einem langen Arbeitsleben als Heizungsmonteur und Erzieherin im Kinderdorf und in der Silzer Kita die Freizeit genießen, zum Beispiel mit ihrem Wohnmobil durch die Lande touren. Kroatien ist seit vielen Jahren ihr Lieblingsziel, zum Entspannen und Abschalten.

Allerdings erreichten sie dort in den letzten Jahren nicht nur Anrufe von den lieben Angehörigen, sondern auch mal von angereisten Gästen des Wohnmobilstellplatzes Silz.

Und das kam so: Günter hatte sich als Gemeinderatsmitglied dafür eingesetzt, einen Stellplatz in Silz zu schaffen. Der Rat war dafür, holte Angebote ein – und verwarf sie wieder. 99.000 Euro waren einfach zu viel. Doch deshalb gab Günter, seines Zeichens ja selbst leidenschaftlicher Wohnmobilist, noch lange nicht auf. „Voll im Ehrenamt“ hat er den Stellplatz mit Gemeindearbeiter Jochen Schira zu seiner Sache gemacht und Helfer gefunden, wie zum Beispiel Peter Merker, ein Ur-Silzer, der die Stromkästen 2014 angeschlossen hat.

2016 kam dann das behindertengerechte WC in Form eines Containers, der in Eigenleistung renoviert und mit einem nicht mehr faulbaren Boden versehen wurde. „Den Gästen gefällt es super am See und wir haben jährliche Steigerungen der Einnahmen, die das Gemeindekässel aufbessern“, erzählt Günter.

Und Edith weiß, wie das zu Stande kommt: „Jeden Morgen nach dem Frühstück fährt Günter runter zum Platz, schaut nach dem Rechten und kassiert die Gebühren der neu Angereisten. Abends dann noch mal das Gleiche.“ - „Und dann redst mit de Leut‘, des gehört aach dezu“, verrät Günter.

Dass er in Kroatien angerufen wurde, liegt an den Telefonnummern, die am Stellplatz aushängen: von Gemeindearbeiter Jochen Schira, Gemeinderat Günter Weiß und Gemeinderat Bernd Doll. In der Hochsaison wird das Team durch Walter Mandery und weitere Helfer unterstützt.

Auf gemeinsamen Spaziergängen des Paares rund um Silz entgeht dem engagierten Günter nichts: „Da ist noch ein Papierkorb voll, dort muss ich was mähen, da könnten wir mit der Rentnerstaffel dran gehen“, überlegt er dann. Ehrenamtlich tätig zu sein ist ihm eine Herzensangelegenheit. Also bleibt nicht viel Zeit für Muße. Jedoch für die vier Enkelkinder ist immer Zeit und dann hat Günter noch ein Hobby außerhalb von Silz. Seit 1976 gehört er zu den Modellfliegern Bad Bergzabern. Und dort hebt er dann auch mal ab. :)

(hr)

Parken am Friedhof

Am 29. August begannen die Arbeiten für die neuen Stellplätze am Friedhof. Wie in der Ausgabe 2/2018 der Schneckepost berichtet, hatten Silzer Bürger in ehrenamtlicher Tätigkeit die Altsteine entnommen und aufgestapelt. Nun wurde ein Unterbau aus Schotter geschaffen und dann konnten die alten Steine wieder eingelegt werden.

Am Vortag hatte die Rentnerstaffel den Einsatz vorbereitet. Günter Weiß und Walther Doll sorgten günstig für fehlende Pflastersteine.

Im Wesentlichen hat Gemeindearbeiter Jochen Schira die Arbeiten selbst ausgeführt. Nur für den Unterbau war eine Firma mit erforderlicher Technik tätig.

Es wird entsprechend ausgeschildert, dass die Stellplätze nur von Pkw genutzt werden dürfen und auch nur zeitbegrenzt. *(hr)*

Die Polin ist fort! Und nun?

Miriam Grimm, Felix S. Felix und Yaroslava Gorobey (v.l.) als Tochter, Mutter und polnische Rund-um-die-Uhr-Pflegerin

„Mei Vader war genauso bees, wie er bettleecherich war.“ - „Mei Vader nit, awwer mei Mudder wär aa so gewest.“ - „Mei Schwiechermudder geht dreimol de Woch in de Tagesstätte Annweiler, seit unser Polin widder dahääm is.“

Es war sehr persönlich, was die Theaterbesucher einander mitzuteilen hatten, am 29. September im Bürgerhaus nach der Aufführung eines brandaktuellen Stücks von Chawwerusch. Vom Bürgerverein bestens bewirtet mit Schnittchen und Getränken schwirrten die Gedanken und Gespräche noch lange nach der Vorstellung hin und her.

„Voll aus dem Leben gegriffen“, machte ein Silzer den drei Schauspielerinnen ein dickes Kompliment. Bei Obst, Salat und Quiche – von Alfons Hümmert auf den Tisch gezaubert – tauschten sich die Künstlerinnen und einige Besucher noch bis gegen Mitternacht aus.

Das Thema geht jeden an: Pflege eines Angehörigen, im Alter, bei Krankheit oder Behinderung. Kann man es als Tochter oder Schwiegertochter selbst machen? Wo bleiben die Söhne? Ist ein Heim besser?

„Nur über meine Leiche“, erklärt die nach einem Sturz halbseitig gelähmte Magdalena. „Du ziehst hier ein“, fordert sie von ihrer alleinerziehenden Tochter Michaela. „Das ist doch selbstverständlich.“ Für die Tochter nicht. Die Beziehung zur Mutter war eh nie richtig gut und sie will ihr eigenes Leben, mit ihren beiden Kindern. Was also tun?

Einzige Lösung: Eine Polin muss her und bald darauf kommt Maria. Für rund 1400 Euro pro Monat lebt sie „schwarz“ in einem winzigen Raum in Magdalenas Haus, hat einen halben Tag pro Woche und zwei Stunden täglich frei. „Sonst“ macht sie Essen, schiebt den Rollstuhl ans Fenster, bringt die deutlich größere und schwerere Hilfsbedürftige ins Bad, aufs Klo und ins Bett. Dafür muss sie sich auch noch schikanieren und nachts dauernd wecken lassen. Nach einer Phase der Annäherung der drei Frauen verschlechtert sich Magdalenas Zustand erneut und ausgerechnet jetzt muss Maria zurück nach Polen, weil auch ihre Mutter einen Schlaganfall erlitten hat. Da fällt natürlich ihr Verdienst weg und ihren Wunsch, als Mutter zweier Kinder, die bei der Oma leben, den Lebensunterhalt für ihre kleine Familie selbst zu verdienen, muss sie aufgeben.

„Was jetzt?“ Alle möglichen Lösungen stehen im Raum, keine trägt. So bleiben die letzten beiden Worte des Stücks: „Maria hilf!“

Nach anhaltendem Beifall der über 70 Gäste bedankte sich Bürgervereinsvorsitzender Helmut Reich bei der Lottostiftung Rheinland-Pfalz für das Sponsoring, bei der Ortsgemeinde für die gute Zusammenarbeit und vielen ehrenamtlichen Helfern. Dem Chawwerusch-Team sagte er mit kleinen Geschenken „Danke! Es war ein großer Theaterabend!“

Und auch für die Gemeinde Silz war dieser Abend ein Glücksfall. Alle Einnahmen werden für die Neuanlage des Spielplatzes im Sulzfeld gespendet.

(hr)

Wer will Walzer tanzen?

Nach zwei Samba- und einem Disco-Fox-Workshop mit Maria Arces wagen wir uns nun an die Königsdisziplin, den Walzer. Erneut lädt der Bürgerverein die mehrfache deutsche Meisterin in lateinamerikanischen Tänzen nach Silz ein: am 24. November von 16 bis 19 Uhr ins Bürgerhaus.

Anmeldung bis 17.11. beim buergerverein@silz.de oder bei Stefan Stöbener unter 6123 (nur abends). Kursgebühr 15 Euro pro Person. Paare und Einzeltänzer willkommen. Let's dance!

(hr)

In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken.
Nächster Redaktionsschluss: 30.11.18
Sprecht uns an oder schreibt!
Die nächste Schneckepost erscheint voraussichtlich Anfang Dezember.

Schneckepost im Internet

www.silz.de/aktuelles

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts:
Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

Redaktion

Marina Mandery (mm)
Tel. 9789244
Helmut Reich (hr)
Tel. 9660499
Monika Glaser (mg)
Tel. 5573
email: schneckepost@silz.de